
Vorwort

Ziel der vom neuen Vorstand eingesetzten Redaktion ist es, die in den letzten Jahren erarbeitete Konzeption für die **Archäologischen Informationen(A.I.)** in die Praxis umzusetzen. Leider war es in den vergangenen Jahren auch aus Kostengründen nicht möglich, die Zeitschrift regelmäßig erscheinen zu lassen. Dies hatte zur Folge, daß das seit etwa 1978 vorliegende und schon im Band 4 in Umrissen vorliegende Redaktionskonzept nicht wirklich durchgeführt werden konnte.

Hier mußte mit grundsätzlichen Veränderungen angesetzt werden. Es ist den Mitgliedern nicht länger zuzumuten, mit ihren Jahresbeiträgen eine Zeitschrift zu finanzieren, die entgegen ihrem Ziel, ein Informationsblatt zu sein, nur in größeren Abständen erscheinen kann.

Um die Aktualität der Zeitschrift sicherzustellen, wurde vom neuen Vorstand beschlossen, sofort auf ein halbjährliches Erscheinen umzustellen. Die sich dabei stellende Kostenfrage kann nur mit einem schon in Band 5 vorgelegten preiswerten Druckverfahren und einfacher Aufmachung gelöst werden. In dieser Hinsicht werden die **Archäologischen Informationen** nicht mit den etablierten Fachzeitschriften konkurrieren. Nur damit läßt es sich erreichen, daß der Mitgliederpreis für die Zeitschrift in der Nähe des Kopierpreises bleibt. Dies ist auch ohne eine Erhöhung des Jahresbeitrages möglich, wenn es gelingt, durch eine verstärkte Mitgliederwerbung die Basis der DGUF entsprechend zu verbreitern.

Das im Frühjahr verschickte Rundschreiben ließ eine erstaunlich gute Zahlungsmoral der Mitglieder erkennen, für deren Vertrauen wir uns hier besonders bedanken möchten. Wir bitten Sie nun, sich auch verstärkt darum zu bemühen, auf persönlichem Wege neue Mitglieder zu werben. Wir werden von unserer Seite aus durch ein regelmäßiges Erscheinen der **A.I.** und ihren aktuellen und interessanten Inhalt sicherstellen, daß Sie dies mit Überzeugung tun können.

Aufbau und Konzept der **Archäologischen Informationen** seien hier noch einmal kurz umrissen:

Der Gesamtumfang eines Heftes soll 80-90 Seiten nicht übersteigen. Redaktionsschluß ist der 30.April und der 30.Oktober. Die Hefte erscheinen im Juni und Dezember. Autoren werden dringend gebeten, reproduktionsfähige Abbildungsvorlagen für den Satzspiegel 16x24 cm zu liefern.

Im **Aktuellen Thema** werden wichtige Probleme zur Forschung, zur Methode und auch zur Organisation zur Diskussion gestellt und zwar in einem größeren Aufsatz oder in mehreren Einzelbeiträgen. Das Aktuelle Thema soll etwa ein Viertel des Heftumfanges ausmachen, also 20-25 Seiten. Es kann in den folgenden Heften

im **Forum** wieder aufgegriffen werden. Stellungnahmen sind erwünscht, sollten aber nicht länger als 5 Seiten sein. Dies gilt auch für Beiträge zu den Rubriken **Forschungen und Funde, Archäologische Denkmalpflege, Naturwissenschaften, Arbeitsberichte** und **Ausland**.

In der Rubrik **Ausstellungen und Museen** können die Museen ihre Ausstellungsprogramme ankündigen und sich selbst kurz darstellen (1-2 Seiten). Vereine, Verbände und Arbeitsgemeinschaften können kurz über ihre Arbeit berichten (**Arbeitsberichte**). Den Universitätsinstituten bieten die **A.I.** an, **Magisterarbeiten und Dissertationen** in kurzen Autorenreferaten vorzustellen. (1-2 Seiten).

Unser besonderes Anliegen gilt den Bereichen **Laien in der Archäologie, Presse und Funk** und **Schule**, die in den üblichen Fachzeitschriften kaum Beachtung finden. Das **Archäologische Stichwort**, das am Ende jedes Heftes steht, soll in allgemeinverständlicher Form wissenschaftliche Ergebnisse für archäologisch Interessierte verständlich machen.

Das Heft 1 des Bandes 6, das hier vorliegt, stellt in gewisser Weise noch eine Übergangsform dar. Teilweise wurde auf ältere Beiträge zurückgegriffen, die seit längerer Zeit vorlagen. Den Autoren sei für ihre Geduld gedankt.

Wir bitten alle Mitglieder und Interessierten, von den hier gebotenen Möglichkeiten Gebrauch zu machen. Für weitere Anregungen sind wir dankbar.

Das **Aktuelle Thema** des nächsten Heftes heißt "Rekonstruktionen". Es soll sich mit der Rekonstruktion archäologischer Objekte im Gelände und den damit verbundenen wissenschaftlichen, technischen und organisatorischen Problemen und Möglichkeiten beschäftigen. Beim **Archäologischen Stichwort** geht es um den "bandkeramischen Hausbau".

Die Redaktion

